

Mittwoch
28.
Februar

59. Tag des Jahres 2018
306 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

07:14 Uhr 16:07 Uhr
18:03 Uhr 06:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Wehklagen

Es ist Grippezeit und Krankheitswelle. Gnadenlos schwappt sie durch Büros, Schulen und Betriebe. Die Kollegen, die es noch nicht erwischt hat, stöhnen sich noch gegenseitig etwas vor, weil auch sie längst infiziert sind von Viren oder Bakterien, sich mit Kopfschmerz plagen oder schon vorhandene Gebrechen mit einbringen ins allgemeine Wehklagen. Der eine hat Rücken und steht deshalb mitunter an seinem Schreibtisch. Ein ungewöhnliches Bild und deshalb immer noch Anlass zu Nachfragen. »Na, wieder Rücken?« Knappes »Jau«, woraufhin der Fragende seine Beschwerden ins Spiel bringt. »Ich hab Bauch«. Der Rücken schaut an sich hinab: »Bauch hab ich auch.« Klaus-Peter Schillig

Einbruch am helllichten Tag

Verl (WB). Einbrecher sind am Montag zwischen 8 und 12.30 Uhr in ein Einfamilienhaus am Strothweg eingestiegen. Die Täter schlugen dazu die Scheibe eines Wintergartens ein. Die Polizei sucht Zeugen. Wer hat rund um die angegebene Tatzeit am Tatort oder in dessen Umgebung etwas Verdächtiges wahrgenommen? Hinweise an die Polizei unter Telefon 05241/8690.

Wer sucht eine braune Katze?

Verl (WB). Die Stadtverwaltung Verl teilt mit, dass im Bereich der Bielefelder Straße eine herrenlose Katze gefunden worden ist. Das Tier ist braun-getigert. Wer die Katze vermisst, sollte sich im Verler Rathaus melden. Das Fundbüro ist erreichbar unter Telefon 05246/961166.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

STERBEFÄLLE

Katharina Wosmann, geborene Franzbohnkamp, starb im Alter von 80 Jahren. Die Trauerfeier findet an diesem Freitag, 2. März, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Verl-Süreneheide, Isselhorster Straße, statt. Anschließend ist die Urnenbeisetzung.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und wundert sich, dass er kaum Menschen auf der Straße sieht. Wahrscheinlich liegt es an den niedrigen Temperaturen. Wer will da schon freiwillig gerne vor die Tür, wenn er nicht unbedingt muss, vermutet

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl
Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

■ Von Matthias Kleemann

Verl (WB). Ein neues Luftbild schmückt den Vortragsraum im Verler Heimathaus. Es ist das erste in Farbe und mit einer vorher nicht gekannten Schärfe und Detailvielfalt.

Auch die Nahtstellen zwischen den einzelnen Platten sind nahezu unsichtbar. Nur bei näherem Hinsehen sind die Kante zu sehen und die kleinen Schrauben, mit denen die Platten befestigt werden mussten.

»Jeder Besucher bleibt erst einmal vor dem Luftbild stehen«, sagt Bernhard Klotz, langjähriger Vorsitzender und seit 2005 Leiter des Fachbereichs »Natur- und Kulturführer«. Das sei bei diesem farbigen Bild so und das sei auch schon bei der ersten Aufnahme so gewesen, die im Jahr 1986 im Heimathaus gezeigt wurde.

»Die Leute schauen, ob sie ihr Haus finden und suchen nach markanten Objekten«, sagt Klotz. Er selbst beginne mit seinen Ortsführungen auch stets vor diesem Luftbild. Denn selbst für auswärtige Besuchergruppen sei der senkrechte Blick von oben faszinierend.

»Jeder Politiker, sollte, bevor er eine Entscheidung trifft, einen Blick auf dieses Bild werfen.«

Bernhard Klotz

nierend. Und am Ende erkennen auch sie bestimmte Objekte, und sei es die Autobahn, über die sie gekommen sind.

Klotz ist begeistert von der Aufnahme, die erstmals in digitaler Technik angefertigt worden ist. Gut erkennbar ist die westfälische Parklandschaft rund um den Ort: Kleingliedrige Ackerflächen mit Hecken gesäumt, ein bunter Flickenteppich. »Man kann genau sehen, bis wohin in den 80er-Jahren die Flurbereinigung gekommen ist«, sagt Klotz und deutet auf den unteren Rand. Hier ist die Landschaft ausgeräumt, es gibt größere Flächen, weniger Hecken.

»Man sieht die Eingriffe in die Landschaft.« Das gelte auch für



Herbert Kleinhans (links) und Bernhard Klotz vor dem neuen Luftbild im Heimathaus. Klotz zeigt das auch aus der Luft gut erkennbare No-

bilien-Werk in Kaunitz, Kleinhans den Stammsitz der Firma in Süreneheide. Foto: Matthias Kleemann

Die gesamte Stadtfläche im Maßstab 1:10.000

die Ölbachau oder die Westumgehung. »Beim ersten Blick auf das neue Bild haben wir gedacht: »Wer hat denn da einen Zettel hängen lassen?«, erzählt Klotz. »Bis wir gemerkt haben: Das ist kein Zettel, das ist das neue Nobilia-Werk in Kaunitz.« Der massive Baukomplex ist gut von oben zu erkennen.

Das gilt auch für andere besondere landschaftliche Besonderheiten, die man von Nahem nicht sehen kann. »Man sieht zum Beispiel die unterschiedlichen Wassertiefen des Steinhorster Beckens und erkennt, dass sie wellenförmig angelegt worden sind«, sagt Klotz. Er meint: »Jeder Politiker, sollte, bevor er eine Entscheidung trifft, einen Blick auf dieses Bild werfen.«

Es handelt sich um ein so genanntes Senkrecht-Luftbild, es wird also, genau wie Satelliten-Aufnahmen (Google Earth), mit einer senkrecht nach unten gerichteten Kamera gemacht, von einem Flugzeug aus. Ein solches Foto wird aus unzähligen Einzelaufnahmen zusammengesetzt, die beim Überfliegen gemacht werden. Das dauert natürlich eine gewisse Zeit und deshalb ist auch dieses neue, aktuelle Luftbild, mindestens ein Jahr alt.

Hergestellt werden solche Luftbilder vom Landesvermessungsamt. Sie sind Grundlage aller amtlicher

Karten. Das war auch beim ersten Verler Senkrecht-Luftbild so, das noch in Schwarzweiß angefertigt worden ist und seit 1986 im Heimathaus hing. Luftbilder mussten damals freigegeben werden.

»Im Ursprung hat dieses Luftbild im großen Sitzungssaal des Rathauses gehangen«, berichtet Klotz. Als es dort dem Flächennutzungsplan weichen musste, hat der Heimatverein es übernommen. Im Maßstab 1:10.000 passte es genau an die Rückwand des Vortragsraumes. Damals waren es noch 64 Einzelplatten im Kantenmaß 40 mal 40 Zentimeter, und

sie wiesen Helligkeitsunterschiede auf. »Malermeister Paul Henrichsmeier hat es damals für uns an der Wand befestigt«, erinnert sich Vorsitzender Herbert Kleinhans.

Gleiches gilt für das zweite Luftbild, das um die Jahrtausendwende im Heimathaus über das erste Bild geklebt wurde. Diese beiden Bilder wurden noch in analoger Technik angefertigt. Das neue Luftbild ist digital und farbig. Statt auf 64 Platten ist es bei der Firma Brill-Design in Herzebrock auf zwei große Metallplatten gezogen worden. 1200 Euro hat der Heimatverein dafür ausgegeben.

Familien spielen zusammen

Verl (WB). Das Kinder- und Jugendnetzwerk lädt Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren zum Spielernachmittag am Samstag, 17. März, ins Pfarrzentrum St. Anna ein. Thomas Henze vom Haus der Spiele in Paderborn stellt von 14 bis 18 Uhr neue Spiele und Klassiker vor. Anmeldung unter Telefon 05246/702632.

Bogenschießen mit Kindern

Verl (WB). Bogenschießen für Erwachsene mit Kindern ab zehn Jahren bietet das Droste-Haus an. Im Mittelpunkt steht nicht der sportliche Wettkampf, sondern die Freude am Sport. Die Aktion findet am Samstag, 17. März, von 10 bis 13 Uhr statt. Anmeldungen über die Homepage: www.droste-haus.de.

Bunter shoppen

Secondhand-Modemarkt in der Ostwestfalenhalle

Verl-Kaunitz (ibe). Der erste Secondhand-Modemarkt in der Ostwestfalenhalle hat am Wochenende eine erfolgreiche Premiere gefeiert. Der Besucherandrang war groß, und die Kassen der rund 100 Händler klingelten.

Den Eingangsbereich hatten die Mitarbeiterinnen der Firma Twistel Basteln und Kunst auffällig dekoriert.

An ihrem Stand hieß das Motto »Gestalten von Textilien« mit Schablonen oder Glitzer. Das Motto der gesamten Veranstaltung lautete: »Macht eure Schränke bunter«. Gesagt, getan. Die Kunden hatten die Qual der Wahl. Angeboten wurden modische Kleidung, Kinderkleidung, Schuhe, Schmuck, Taschen und Acces-

soires.

Die Organisatoren Julia und Marcel Lipps strahlten mit der Sonne um die Wette. Draußen hätte das Shoppen auch bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein nicht lange Spaß gemacht. Die eisigen Temperaturen kamen sehr ungemütlich daher. »Die wetterunabhängige Ostwestfalenhalle ist ein optimaler Veranstaltungsort«, freute sich Julia Lipps.

Am 12. Mai soll der zweite Secondhand-Modemarkt über die Bühne gehen. Für 2019 sind schon vier weitere Termine in Kaunitz reserviert. Julia Lipps ist sich jetzt ziemlich sicher, dass der Modemarkt ein Renner wird. Erweiterbar wäre er zum Beispiel mit einer Modenschau oder einer Beauty-Ecke.

Geplant ist, den Mode-Flohmarkt als regelmäßigen Termin zu etablieren und auch in anderen Städten anzubieten. Weitere Informationen gibt es unter 01520/1574842 oder per mail: macht-eure-schraenke-bunter@web.de.



Freuen sich über die gut besuchte Veranstaltung (von links): Julia Schwab, Denise Strietzel, Julia Lipps und Karin Schwab. Foto: Ibeler



Spendenübergabe: Marvin Balsliemke, Daniel Maasjosthusmann, Andrea Ullenbrock (Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit Ambulante Hospizgruppe Verl), Robin Rieksneuwöhner (Vorsitzender JU Verl) und Sebastian Dahlkötter (von links).

1000 Euro gespendet

Junge Union unterstützt Hospizgruppe

Verl (WB). Die Junge Union (JU) Verl hat aus den Erlösen ihrer Weihnachtsbaum-Sammelaktion einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro an die Ambulante Hospizgruppe Verl überreicht. »Mit diesem Geld können wir einen Großteil der Kosten unserer diesjährigen Wochenend-Fortbildung für unsere Ehrenamtlichen finanzieren. Ein herzliches Dankeschön den Aktiven von der Verler Jungen Union«, so die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit der Ambulanten Hospizgruppe, Andrea Ullenbrock, die die Spende entgegennahm. Die Ambulante Hospizgruppe Verl begleitet und unterstützt bereits seit April 2000 schwerstkranken Menschen nebst

Familien in ihrer letzten Lebenszeit.

Beeindruckt vom Engagement der Ehrenamtlichen zeigte sich der JU-Vorsitzende Robin Rieksneuwöhner. »Sowohl im Namen der JU als auch ganz persönlich ziehe ich vor dem Engagement, welches die Aktiven von der Ambulanten Hospizgruppe Verl in ihrer Freizeit seit nunmehr fast 18 Jahren zeigen, den Hut. Das ist nicht nur gelebtes Ehrenamt, sondern ein Dienst am Mitmenschen, der uns allen nur als Vorbild dienen kann«, resümiert der Kaunitzer Ratsherr, der gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der örtlichen Jungen Union die Spende überreichte.